

Hannover, 23. April 2018

Hannover Messe 2018, Halle 9, Stand D35

Digital Enterprise Suite: Digitalisierung transformiert die Prozessindustrie

Showcase „Digitalisierung am Beispiel der chemischen Industrie“ am Siemens-Stand auf der Hannover Messe 2018



Kürzere Markteinführungszeiten, höhere Datenqualität und Anlagentransparenz, Echtzeit-Updates der Dokumentation: Dank durchgängiger Digitalisierung können die Unternehmen der Prozessindustrie ihre Effizienz und Produktivität nachhaltig steigern – bereits in der Engineering-Phase sowie im Betrieb. Die digitale Transformation der Prozessindustrie ist in vollem Gange. Siemens bietet das dafür nötige Lösungs-Portfolio aus integrierter Hard- und Software an und ermöglicht so Unternehmen jeder Größe die Umsetzung der Digitalisierung. Angesichts der Tragweite und disruptiven Natur der Digitalisierung gibt es im Vorfeld viele Fragen zu klären. Daher bietet Siemens einen neutralen, ganzheitlichen Beratungsservice an und entwickelt gemeinsam mit dem Kunden eine speziell abgestimmte

Digitalisierungsstrategie. Je nach Anforderung der Besucher zeigt Siemens die vielen Vorteile von Digitalisierung entlang des gesamten Lebenszyklus einer Anlage oder detailliert anhand einzelner Anwendungsfälle.

Auf dem Stand von Siemens (D35 in Halle 9) erleben Messebesucher unter dem diesjährigen Motto „Digital Enterprise – Implement now!“, wie der Kunde DULUX mit der ersten Digital Paint Plant das digitale Lösungsportfolio von Siemens bereits erfolgreich einsetzt. Mit dem virtuellen Abbild der realen Anlage – dem so genannten Digitalen Zwilling – können Anlagenbetreiber wie DULUX ihre Abläufe simulieren, testen und vor der Inbetriebnahme optimieren, sowie während der Betriebsphase zur Steigerung der Effizienz und Produktivität beitragen. Durch den steigenden Wettbewerbsdruck werden standardisierte Module immer wichtiger. Siemens unterstützt die Planung und Dokumentation dieser Module mit dem zentralen Managementtool Comos. Mit Simit können dann einfache Loop-Checks durchgeführt und sogar verfahrenstechnische Abläufe nachgebildet und getestet werden. Damit kann die virtuelle vor der realen Inbetriebnahme für jedes einzelne Modul bis hin zu einer gesamten Teilanlage durchgeführt werden. Dank der MTP (Module Type Package) Schnittstelle werden die Module via Plug-and-Play physikalisch zu einer Teilanlage verbunden. Mit dem Prozessleitsystem Simatic PCS 7 als Orchestrierungsleitsystem wird die Steuerung, Bedienung und Beobachtung der Teilanlage realisiert.

Das umfangreiche Lösungsportfolio von Siemens für die Prozessindustrie erlaubt die nahtlose vertikale Integration aller Komponenten von der Feldebene bis zum Managementsystem und in die Cloud. Die horizontale Integration entlang des gesamten Lebenszyklus der Anlage („From Integrated Engineering to Integrated Operation“) können Besucher am Modell einer Separations-Kolonne im Detail erleben.

Ein weiterer großer Vorteil der Digitalisierung ist die Möglichkeit der so genannten papierlosen Produktion. Diese ermöglicht z. B. die elektronische Erfassung und Dokumentation aller Produktionsdaten und verbindet die Automatisierung mit der Produktions-IT (ERP-Ebene). Mit Simatic IT eBR hat Siemens dafür die passende Lösung entwickelt. Zu sehen sein wird auch, wie Siemens die Digitalisierung von Brownfield-Anlagen gemeinsam mit dem strategischen Partner Bentley Systems

erleichtert: Mit Hilfe von Context Capture und Comos Walkinside entsteht eine begehbare 3D-Visualisierung der Anlage, die zur optimalen Planung von Modernisierungen oder Vorbereitung von Wartungsarbeiten genutzt werden kann.

Die im Betrieb anfallenden Daten können mit dem Lösungsangebot für digitale Unternehmen von Siemens erfasst und ausgewertet werden. Das Unternehmen zeigt dies den Besuchern mittels einer Live-Schaltung in die Process Automation World in Karlsruhe. Durch die Anbindung an das cloud-basierte, offene IoT-Betriebssystem MindSphere kann mit Hilfe detaillierter Datenanalyse der Zustand von Maschinen und Anlagen ermittelt werden. Darauf basierend sind bedarfsorientierte Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten möglich, die gegenüber starren Wartungsintervallen für mehr Flexibilität und Produktivität sorgen. Die datengetriebenen Services von Siemens ermöglichen auch die Optimierung der Gewerke und ganzer Anlagen auf Basis von Applikationen wie Asset Performance Management und Drive Train Analytics. Die Digitalisierung der Feldebene ermöglicht Siemens mit Sidrive IQ: der neuen digitalen Plattform für Antriebssysteme, die zahlreiche Antriebsdaten analysiert und lückenlose Zustandsüberwachung sowie vorausschauende Wartung ermöglicht.

Weitere Informationen zu Siemens auf der Hannover Messe 2018 unter www.siemens.com/presse/hm18 und www.siemens.de/hannovermesse

Ansprechpartner für Fachpresse:

Stefan Rauscher

Tel.: +49 (911) 895-7952; E-Mail: stefan.rauscher@siemens.com

Ansprechpartner für Wirtschaftspresse:

Yashar N. Azad

Tel.: +49 (89) 636-37970; E-Mail: yashar.azad@siemens.com

Folgen Sie uns in **Social Media:**

Twitter: [www.twitter.com/MediaServiceInd](https://twitter.com/MediaServiceInd) und [www.twitter.com/siemens_press](https://twitter.com/siemens_press)

Blog: <https://blogs.siemens.com/mediaservice-industries-de>

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist einer der führenden Anbieter effizienter Stromerzeugungs- und Stromübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen mit seiner börsennotierten Tochtergesellschaft Siemens Healthineers AG ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2017, das am 30. September 2017 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 83,0 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 6,2 Milliarden Euro. Ende September 2017 hatte das Unternehmen weltweit rund 377.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.